

# Königliches Gymnasium mit Real-Gymnasium

zu

Thorn.

---

## Bericht

über das Schuljahr 1890|91,

erstattet vom Direktor

Dr. M. Hayduck.

---

1891.

Thorn, gedruckt bei C. Dombrowski.

THE UNIVERSITY OF CHICAGO

1911

1911

THE UNIVERSITY OF CHICAGO

THE UNIVERSITY OF CHICAGO

1911

# I. Die allgemeine Lehrverfassung der Schule.

A. Uebersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

	G. I.		G. II.		G. III.		IV.		V.		VI.		R. I.	R. II.		R. III.		1. Vkl.	2. Vkl.	Sa.
	a.	b.	a.	b.	A.	B.	A.	B.	A.	B.	A.	B.		a.	b.	a.	b.			
Evang. Religionslehre	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	3	2	2	2	2	2	2	2	25
Kath. Religionslehre	(komb. mit R. I. u. II.)		2		(komb. mit R. III.)		2				2		(komb. mit G. I. u. II.)		2		(komb. mit G. III. u. IV.)		8	
Deutsch	3	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	3	3	3	3	3	3	10	10*	57
Latein	8	8	8	9	9	9	9	9	9	9	9	9	5	5	6	6				118
Griechisch	6	7	7	7	7															34
Französisch	2	2	2	2	2	5	5	4	4				4	4	4	4				44
Hebräisch (fakult.)	(2)	(2)																		4
Englisch													3	3	4	4				14
Geschichte u. Geographie	3	3	3	3	3	4	4	3	3	3	3	3	3	3	4	4	1			50
Rechnen u. Mathematik	4	4	4	3	3	4	4	4	4	4	4	4	5	5	5	5	5	6	6	79
Naturbeschreibung				2	2	2	2	2	2	2	2	2		2	2	2				22
Physik	2	2	2										3	3	3					15
Chemie													2	2						4
Schreiben								2	2	2	2							3		11
Zeichnen					2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2					18
Singen								2	2									2		6
Gesamtzahl der obligatorischen Unterrichtsstunden	30	30	30	30	30	30	30	32	32	30	30	32	32	32	32	32	32	24	20	509
Jüd. Religionslehre	In 6 Abteilungen zu je 1 Stunde.																			6
Fakult. Zeichenunterricht	Von I.—III. 2 Stunden.																			2
Chorgesang	Von I.—IV. inkl. 3 Stunden.																			3
Turnen	Im Sommer in 5 Abteilungen zu je 2 Stunden und 2 Stunden für die Vorturner; im Winter in 9 Abteilungen zu je 1 Stunde.																			9

\*) Schreiblesen.

## B. Übersicht der Verteilung der Lehrstunden

Nr.	Namen	Ordinarius	G. I	G. IIa	G. IIb	G. IIIa	G. IIIb	IVa	IVb		
1.	Dr. M. Hayduck, Direktor.	G. I	6 Griech.								
2.	Prof. Boethke, 1. Oberlehrer.	G. IIa		2 Deutsch 8 Latein							
3.	Prof. Feyerabendt, 2. Oberlehrer.		4 Math. 2 Phys.	4 Math.	4 Math.	3 Math.	3 Math.				
4.	Prof. Curtze, 3. Oberlehrer.	R. I									
5.	4. Oberlehrer, vacat.										
6.	Herford, 5. Oberlehrer.		2 Religion 3 Deutsch 2 Franz. (2 Hebr.)	2 Religion (2 Hebräisch) 2 Franz.	2 Franz.						
7.	Dr. Horowitz, 6. Oberlehrer.		8 Latein			7 Griech. 2 Ovid. 2 Franz.					
8.	Voigt, 7. Oberlehrer.	G. IIIa	3 Gesch. Geogr.	3 Gesch. Geogr.		2 Deutsch 7 Latein 3 Gsch. Ggr.					
9.	Schlockwerder, 8. Oberlehrer.	G. IIIb		2 Deutsch 3 Gsch. Ggr.			9 Latein 7 Griech.				
10.	Dr. Heyne, 1. ord. Lehrer.	G. IIb		7 Griech.	8 Latein 7 Griech.						
11.	Lewus, 2. ord. Lehrer.	IVa					2 Religion 2 Deutsch 2 Naturg.	2 Naturg.			
12.	Nadrowski, 3. ord. Lehrer.	IVb					2 Deutsch 9 Latein 4 Gsch. Ggr.				
13.	Wolgram, 4. ord. Lehrer.	R. IIIb		2 Phys.	2 Phys.			4 Math.			
14.	Bungkat, 5. ord. Lehrer.					2 Naturg.	2 Naturg.				
15.	Isaac, 6. ord. Lehrer.	R. IIIa					2 Franz.				
16.	Entz, 7. ord. Lehrer.	Vb					3 Gsch. Ggr.				
17.	Bensemér, 8. ord. Lehrer.	Va				2 Religion					
18.	Günther, 9. ord. Lehrer.	R. IIa b					4 Gsch. Ggr.	5 Franz.			
19.	Preuss, 1. wiss. Hilfslehrer.	VIb						9 Latein			
20.	Timreck, 2. wiss. Hilfslehrer.	VIa				2 Deutsch					
21.	Dr. Wilhelm, 3. wiss. Hilfslehrer.							5 Franz.	4 Math.		
22.	Hofrichter, 4. wiss. Hilfslehrer.										
23.	Dr. Strehl, 5. wiss. Hilfslehrer.										
24.	Przyrembel, Zeichenlehrer.		2 fakult. Zeichnen von G. I bis G. IIIb inkl.					2 Zeichnen	2 Zeichnen		
25.	Fehlauer, 1. Vorschullehrer.	VII									
26.	Sega, 2. Vorschullehrer.	VIII									
27.	Sammet, Gesanglehrer.		3 Singen von I bis IVb inkl.								
28.	Divisionspfarrer Nikel, kath. Religionslehrer.		I und II komb., III, IV und V komb.								
29.	Dr. Oppenheim, jüd. Religionslehrer.		I bis VI je eine Stunde								
			30	30	30	30	30	30	30		

## unter die einzelnen Lehrer.

Va	Vb	VIa	VIb	R. I	R. IIa	R. IIb	R. IIIa	R. IIIb	1. Vkl.	2. Vkl.	
				5 Latein						11.	
				3 Deutsch 3 Englisch	3 Englisch					19.	
				5 Math.	5 Math.	5 Math.	5 Math.			20.	
										20.	
				2 Religion	2 Religion					21.	
										19.	
				3 Gesch. Geogr.						21.	
										21.	
										22.	
2 Religion 4 Rechnen		3 Religion 4 Rechnen								23.	
							3 Deutsch	4 Gesch. Geogr.		22.	
				3 Phys.	3 Phys.			3 Deutsch 5 Math.		22.	
2 Naturg.	2 Naturg.	2 Naturg.		2 Chemie	2 Chemie	3 Phys. 2 Naturg.	2 Naturg.	2 Naturg.		23.	
				4 Franz.	4 Französisch		4 Franz. 4 Englisch	4 Englisch		22.	
	2 Deutsch 9 Latein 1 Gesch.				3 Gesch. Geogr.		4 Gesch. Geogr.			22.	
9 Latein 2 Deutsch 3 Gsch. Ggr.							2 Religion			22.	
	4 Franz. 2 Geogr.				3 Deutsch 5 Latein			4 Franz.		23.	
										24.	
										23.	
4 Franz.								6 Latein		15.	
								6 Latein		6.	
	(i. W. 2 Geogr.)							(i. W. 4 Gesch. Geogr.)		6.	
2 Zeichnen 2 Schreiben	2 Zeichnen 2 Schreiben	2 Zeichnen 2 Schreiben	2 Zeichnen 2 Schreiben	2 Zeichnen	2 Zeichnen		2 Zeichnen			26.	
	4 Rechnen							2 Religion 10 Deutsch 3 Schr. 1 Ggr.	2 Religion	24.	
								6 Rechnen	10 Deutsch 6 Rechnen	26.	
	2 Singen	2 Singen		3 Singen komb. mit G. I bis IVb					2 Singen		9.
VI bis VIII komb. je 2 Stunden wöchentlich											8.
wöchentlich											6.
32	32	30	30	32	32	32	32	32	24	20	

## C. Übersicht

über die

während des abgelaufenen Schuljahres absolvierten Pensen.

### A. Gymnasium.

#### I. Prima.

Ordinarius: Der **Direktor**.

Religionslehre. 2 St. a) Evang.: Die christliche Glaubens- und Sittenlehre im Anschluss an die Confessio Augustana. Repetitionen aus der Bibelkunde des Alten und Neuen Testaments. Lektüre des Römerbriefes und teilweise des 1. Corinthen- und Galaterbriefes im Grundtext. — O.-L. Herford. — b) Kathol. (komb. mit G. II. u. R. I. u. II.): Gott als Erlöser der Welt. Die Lehre vom hl. Geiste, von der Gnade, von der Kirche Jesu Christi und von den letzten Dingen nach Dubelmann. Die Festkreise des Kirchenjahres nach Petz. Die Pflichten gegen uns selbst und gegen den Nächsten. Von der christlichen Vollkommenheit. — Kirchengeschichte vom 8.—16. Jahrhundert nach Dubelmann. Repetition der ersten Periode. — Divisionspfarrer **Nikel**.

Deutsch. 3 St. Literatur: Im Sommer Schiller, im Winter Überblick über die nachklassische Zeit. Lektüre: Schiller, Über naive und sentimentalische Dichtung. Die Schaubühne als eine moralische Anstalt betrachtet. Über das Erhabene. Wallenstein. — Göthes Tasso. — Shakespeares Richard III. (privatim). — Dispositionslehre. Freie Vorträge und Aufsätze. — O.-L. Herford.

Themata der Aufsätze: 1. a) Die Gründe unserer Teilnahme an dem Charakter des Götheschen Egmont (mit Benutzung der Schillerschen Rezension über Egmont). b) Ernst ist das Leben, heiter ist die Kunst. 2. (Klassenaufsatz). a) Im Kriege selber ist das Letzte nicht der Krieg. b) Der poetische Reiz des Wassers. 3. a) Inwiefern bewahrheitet sich die von Lessing (Laokoon I) gegebene Charakteristik der Helden Homers, dass sie nach ihren Thaten Geschöpfe höherer Art, nach ihren Empfindungen wahre Menschen sind, an Achilles? b) Mit welchem Recht durfte Schiller sagen: Des Menschen Engel ist die Zeit? 4. a) Worin hat es seinen Grund, dass der Leser von Schillers Wallenstein dem Max Pikkolomini vorherrschend seine Sympathie zuwendet? b) Inwiefern gilt das Horazische „Nil mortalibus arduum est“ von unserer Zeit? 5. a) Der Schild des Achilles bei Homer und Schillers Lied von der Glocke. b) Mit welchem Rechte kann man Griechenland das Deutschland des Altertums nennen und welche Mahnungen enthält das Wort für die Deutschen? 6. (Klassenaufsatz). a) Per aspera ad astra — ein treffendes Motto der brandenburgisch-preussischen Geschichte. b) Inwiefern stellt schon der 1. Akt in Göthes Tasso sämtliche Personen des Dramas in ihren Eigentümlichkeiten und Verhältnissen zu einander dar? 7. a) Warum urteilt die Nachwelt gerechter über grosse Männer, als die Mitwelt? b) Worauf hat der Jüngling bei der Wahl des Berufes Rücksicht zu nehmen? 8. a) Drei Mächte weben am Menschenleben, Sie heissen Geburt, Erziehung und Glück; Wie ihre Gaben bestimmt es haben, So wird der Mensch und sein Geschick. b) Welcher Art ist der Konflikt und die Lösung desselben in Göthes Tasso?

Abit.-Prüfung: a) Michaelis 1890: Geringes ist oft die Wiege des Grossen. b) Ostern 1891: Das Mittelmeer in seiner weltgeschichtlichen Bedeutung.

Latein. 8 St. Tacitus Germania (allg. Teil) und Agricola, Cicero orat. pro Sestio (extempore) und Tusculanae disp. V. Horaz Carm. I. u. II., ausgewählte Satiren und Epoden und Ars poetica. — Grammatische Repetitionen nach Ellendt-Seyffert. Stilistik im Anschluss an das

Lehrbuch von Berger. Freie Vorträge und Sprechübungen im Anschluss an die Lektüre. Wöchentlich abwechselnd ein Exerцитium oder Extemporale. — O.-L. Dr. Horowitz.

Themata der Aufsätze: 1. a) Laudes Germanici. b) Optime Cicero de re publica meruit cum accusatione in Verrem instructa, tum coniuratione Catilinae patefacta. 2. a) Calamitatibus civitatem saepenumero non frangi, sed corroborari et Romanorum et Borussorum exemplis comprobetur. b) Miltiadem optime de patria meritum misere periisse. (Klassenarbeit). 3. a) Quod Horatius in carmine quodam libri primi dicit „Quid sit futurum eras fuge quaerere“, et laudari iure potest et vituperari. b) Tres belli Peloponnesiaci aetates distinguendae sunt. 4. a) Quod Horatius dicit nil mortalibus ardui esse, id quid valeat, explicetur et exemplis illustretur. (Klassenarbeit). b) Principatus Atheniensium bello Persarum comparatus, bello Peloponnesiaco labefactatus, bello cum Philippo gesto deletus. 5. a) Quinto Tusculanarum disputationum libro Cicero quomodo probare studuerit ad beate vivendum satis posse virtutem. 6. a) Qua aetate populus Romanus rerum gestarum gloria, qua virtutibus maxime floruerit quaeritur. b) Horatius cur tantopere laudaverit Sabinum suum? (Klassenarbeit). 7. a) De veterum Germanorum moribus Tacito duce ita disseratur, ut, quae fuerint eorum vitae et privatae et publicae rationes ac consuetudines appareat. Abit.-Prüfung. Michaelis 1890: Quaeritur, utrum maiore admiratione prosequamur Hectorem an Achillem.

Griechisch. 6 St. Thukydidēs lib. I., Plato Enthypfron und Kriton, Sophokles Ajax. Homer Ilias VI.—XI. Repetition der Grammatik. Extemporalien und schriftliche Übersetzungen aus dem Griechischen. — Der Direktor.

Französisch. 2 St. Guizot, Washington. Racine, Athalie. Dreiwöchentliche Extemporalien, im Anschluss daran grammatische Repetitionen. Auswendiglernen von Gedichten. — O.-L. Herford.

Hebräisch (fakult.). 2 St. Wiederholung und Vervollständigung der Formenlehre nach Gesenius Grammatik. Monatliche Analysen. Lektüre: Genesis, 2 Samuelis und einzelne Psalmen. — O.-L. Herford.

Geschichte und Geographie. 3 St. Geschichte der Neuzeit von 1493 an. Wiederholung der Geschichte des Altertums und des Mittelalters, sowie des gesamten Gebietes der Geographie. — O.-L. Voigt.

Mathematik. 4 St. Stereometrie. Permutationen, Combinationen, Variationen. Wahrscheinlichkeitsrechnung. Binomischer Lehrsatz. Vierwöchentliche häusliche Arbeiten. — Prof. Feyerabendt.

Abit.-Prüfung. a) Michaelis 1890: 1) Durch die 4 Ecken eines Quadrats, dessen Seite a Meter beträgt, sind 4 Linien gelegt, die wieder ein Quadrat mit einer Seite von b Meter Länge bilden. Wie lang müssen die Abschnitte sein, in welche die Seiten des zweiten Quadrats durch die Ecken des gegebenen geteilt werden? Beispiel  $a = 37$ ,  $b = 47$ . 2) Ein Dreieck zu construieren, wenn gegeben ist die Höhe, eine Seite und die Halbierungslinie der andern Seite. 3) Von einem 80 cm hohen Tische aus erscheint ein Turm unter einem Gesichtswinkel von  $74^{\circ} 42' 4,14''$ , die Spitze desselben um  $73^{\circ} 10' 25''$  über dem Horizont. Wie hoch ist der Turm und wie weit von seinem Fusspunkt entfernt der Punkt eines in derselben Horizontalebene liegenden Teiches, in dem man das Spiegelbild der Spitze erblickt? 4) Ein rechtwinkliges Dreieck, dessen Katheten a und b, die Hypotenuse c Meter beträgt, rotirt um jede der 3 Seiten. Wie gross sind die Volumina und wie gross die Oberflächen der 3 Rotationskörper? Wie lauten die Resultate, wenn  $a = 5$ ,  $b = 12$ ?

$$b) \text{ Ostern 1891: } 1) \ x + y = \sqrt{\frac{x+y}{x-y} = \frac{6}{x-y}}$$

$$x + y = 12 - \sqrt{x + y}$$

2) Ein Quadrat zu zeichnen, von dem eine Seite Sehne und die gegenüberliegende Tangente eines gegebenen Kreises ist. Welches ist das Verhältnis der Seite zum Radius? 3) Der Inhalt eines Dreiecks beträgt 900 qm, die Höhe 15 m und die Summe der beiden Seiten, die nicht Grundlinien sind, 130 m. Wie gross sind die Seiten und Winkel des Dreiecks? 4) Auf einem hölzernen Cylinder, dessen Durchmesser 12 cm, dessen Höhe 2,5 cm beträgt, ist ein Messingwürfel befestigt. Wie gross muss dessen Kante sein, damit der ganze Körper im Wasser schwimmt? Specifisches Gewicht des Holzes 0,7, des Messings 8.

Physik. 2 St. Mechanik. Physikalische Geographie. — Prof. Feyerabendt.

## II. Obersekunda.

Ordinarius: Professor Boethke.

Religionslehre. 2 St. a) Evang.: Im Sommer Einleitung in die poetischen und prophetischen Bücher des Alten Testaments. — Im Winter Einleitung in die geschichtlichen Bücher des Neuen

Testaments. Repetition früher gelernter Lieder und des Katechismus. — O.-L. Herford. —  
 b) Kathol.: Kombiniert mit G. I., R. I. u. II.

Deutsch. 2 St. Die Haupterscheinungen der Literatur von ihren Anfängen bis 1500. Schillers Leben und Werke. Neuere Dichter. Lektüre: Don Karlos. Das Nibelungenlied. Dispositionsübungen. Aufsätze. Deklamationen. — Der Ordinarius.

Themata der Aufsätze: 1. Die Macht des Gesanges, nach Schiller. 2. Kommt Zeit, kommt Rat. 3. Die Warnungen Albas, Lernas und Domingos in Schillers Don Carlos. 4. Welche Freundschaftsdienste leistet der Marquis dem Prinzen in Schillers Don Carlos? 5. Welche Eigenschaften verlangen wir von einem Feldherrn? (Kl.) 6. Welche Gründe hat Brunhild zum Hasse gegen Gunther? 7. Inwiefern sind Eis und Schnee ein Vorzug unserer Gegend? 8. Aus welchen Gründen entschliesst sich Wilhelm Tell zur Ermordung Gesslers? 9. Klassenaufsatz.

Latein. 8 St. Sallust Jugurtha. Cicero in Verrem V. Vergil Aeneis lib. X. u. XI. Grammatische Wiederholungen. Stilistische Übungen. — Der Ordinarius.

Lateinische Aufsätze: 1. Jugurtha quibus artibus Romanos eluserit? 2. Cur Diomedes Latinis auxilio venire noluerit, obliqua quae dicitur sive indirecta oratione enarratur.

Griechisch. 6 St. Herodot lib. VII. Lysias Orat. 12. 13. Homer Odyssee XIX. bis XXIV. Grammatik nach Seyffert Hauptregeln der Syntax: Tempus- und Moduslehre, Participium, Negationen, Konjunktionen. — Wiederholung der Kasus- und der Formenlehre. Mündliches Übersetzen aus Halms Elementarbuch II. Wöchentliche Extemporalien. — G.-L. Dr. Heyne.

Französisch. 2 St. Lamartine, Captivité, Procès et Mort de Louis XVI. Abschluss der Syntax nach Plötz Schulgrammatik und Repetitionen aus der Formenlehre. Exercitien und Extemporalien. — O.-L. Herford.

Hebräisch (fakult.). 2 St. Elementarlehre, Substantivum und Verbum nach Gesenius-Rödiger. Lektüre aus Kautsch Übungsbuch. — O.-L. Herford.

Geschichte und Geographie. 3 St. Römische Geschichte von Anfang bis 476 n. Chr. nach Herbst Hist. Hilfsbuch. Repetition der griechischen Geschichte. Geographie von Europa. — O.-L. Voigt.

Mathematik. 4 St. Trigonometrie. Anwendung der quadratischen Gleichungen. Konstruktionsaufgaben, zum Teil mit algebraischer Analysis. Vierwöchentliche häusliche Arbeiten. — Prof. Feyerabendt.

Physik. 2 St. Wärmelehre. Ergänzung der Elektrizitätslehre. Grundbegriffe der Chemie. — G.-L. Wolgram.

### III. Untersekunda.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Dr. Heyne.

Religionslehre. 2 St. a) Evang.: Kombiniert mit G. II. a. b) Kathol.: Kombiniert mit G. I., R. I. u. II.

Deutsch. 2 St. Übersicht der deutschen Literatur. Schillers lyrisch-didaktische Gedichte und Jungfrau von Orleans. Goethes Hermann und Dorothea. Einübung der wichtigsten Begriffe aus der Poetik und Metrik, sowie der bekanntesten Tropen und Figuren. — O.-L. Schlockwerder.

Themata der Aufsätze: 1. Herzog Ernst's Leben (nach Uhlands gleichnamigem Drama.) 2. Inhalt des ersten Gesanges von Goethes Hermann und Dorothea. (Klassenarbeit.) 3. Welche Rolle spielt Adelphe in Schillers Turandot? 4. Gedankengang von Schillers Cassandra. (Klassenarbeit.) 5. Exposition von Schillers Jungfrau von Orleans. 6. Der Dichter, ein Lehrer der Menschen (nach gelesenen Gedichten Schillers.) 7. Mit welchen Mitteln hat Hellas den Sieg über die Perser erfochten? (Klassenarbeit.) 8. Exposition zu Schillers Tell. 9. Warum ist der Ackerbau der Anfang aller menschlichen Kultur? 10. Klassenarbeit.

Latein. 8 St. Livius lib. XXVIII. Cicero, Cato maior. Vergil Aeneis lib. III. u. IV. Wiederholung der Syntax. Mündliches Übersetzen aus Süpffe II. 8 St. — Der Ordinarius.

Griechisch. 7 St. Xenophon Hellenika lib. VI. u. VII. Homer Odyssee IX., X. u. XII. Grammatik nach Seyffert: Lehre vom Artikel und vom Pronomen. Syntax des Nomens, Genera Verbi, Verbaladjektivum. Mündliche Übersetzungsübungen aus Halm II., 1. Exercitien und Extemporalien. — Der Ordinarius.

Französisch. 2 St. Thiers, Expédition de Bonaparte en Egypte. Lehre der Kasus, Tempora und Modi nach Plötz Schulgrammatik. Extemporalien. — O.-L. Herford.

Hebräisch (fakult.). 2 St. Kombiniert mit II. a.

Geschichte und Geographie. 3 St. Griechische Geschichte nach Herbst. Repetition des geschichtlichen und geographischen Pensums von Obertertia. Die aussereuropäischen Erdteile. — O.-L. Schlockwerder.

Mathematik. 4 St. Ähnlichkeitslehre. Kreisberechnung. Konstruktionsaufgaben über Dreiecke und Vierecke. Konstruktion und Berechnung der regulären Figuren. Potenzen, Wurzeln, Logarithmen. Gleichungen mit mehreren Unbekannten. Quadratische Gleichungen. Vierwöchentliche häusliche Arbeiten. — Prof. Feyerabendt.

Physik. 2 St. Allgemeine Eigenschaften der Körper. Gesetze des Gleichgewichts und der Bewegung flüssiger und luftförmiger Körper, Magnetismus, Reibungs- und Berührungselektrizität nach Koppe. — G.-L. Wolgram.

#### IV. Obertertia.

Ordinarius: Oberlehrer Voigt.

Religionslehre. 2 St. a) Evang.: Abriss der Reformationsgeschichte. Leben der Apostel, besonders des Paulus im Anschlusse an die Lektüre der Apostelgeschichte. Viertes und fünftes Hauptstück nebst Wiederholung der früheren. Lieder und Sprüche. — G.-L. Bensemer. — b) Kathol. (komb. mit G. III. b. u. R. III. a. u. b.): Von den Kirchengeboten, von der Sünde und christlichen Vollkommenheit. Von den Gnadenmitteln. Abriss der Religionsgeschichte nach Deharbe. Erklärung der kirchlichen Ceremonien. Das Leben Jesu. — Divisionspfarrer Nikel.

Deutsch. 2 St. Lektüre prosaischer und poetischer Abschnitte aus dem Lesebuch von Hopf und Paulsieck. Überblick über die deutschen Dichtungsarten. Erklärung und Memorieren Schillerscher und Uhlandscher Balladen. Dispositionsübungen im Anschluss an die Lektüre. Aufsätze. — Der Ordinarius.

Latein. 9 St. Caesar de bello Gallico lib. V. u. VI. Grammatik nach Seyffert: Tempus- und Moduslehre bis § 309 incl. Gesamtrepetition der Syntax. Mündliches Übersetzen aus Süpffe I. Extemporalien. — Der Ordinarius. — Auswahl aus Ovids Metamorphosen lib. II., IV. u. VII. mit Auswahl. Wiederholung und Erweiterung der Prosodie und Metrik. — O.-L. Dr. Horowitz.

Griechisch. 7 St. Xenophon Anabasis lib. II. Grammatik nach Franke-Bamberg: Die Tempora secunda der Verba muta, die Verba liquida, Att. Reduplikation, die Verba in  $\mu$  und Verba anomala. Die Präpositionen. Repetition des Pensums der Untertertia. Wöchentlich ein Extemporale. — O.-L. Dr. Horowitz.

Französisch. 2 St. G. Dhombres und G. Monod, Biographies modernes 6—10. Plötz Schulgrammatik, Lekt. 20—40 und Repetition des Pensums der Untertertia. Exerzitien und dreiwöchentliche Extemporalien. — O.-L. Dr. Horowitz.

Geschichte und Geographie. 3 St. Geschichte der neuern Zeit nach Eckertz. Physische und politische Geographie Deutschlands. — Der Ordinarius.

Mathematik. 3 St. Die Lehre vom Kreise und vom Flächeninhalt der Figuren. Verwandlungsaufgaben. Proportionen. Gleichungen mit einer und zwei Unbekannten. — Prof. Feyerabendt.

Naturbeschreibung. 2 St. Die wichtigsten Familien der Monokotyledonen. Erweiterung der Herbarien. — Mineralogie: die bekannnten Mineralien wurden vorgezeigt und beschrieben, die Krystallformen an Holzmodellen erläutert. — G.-L. Bungkat.

### V. Untertertia.

Ordinarius: Oberlehrer **Schlockwerder**.

Religionslehre. 2 St. *a)* Evang.: Geschichte der Erscheinung des Heils im Anschluss an die Synoptiker, besonders Matthäus. Repetition des ersten bis dritten Hauptstücks. Lieder und Sprüche. — G.-L. Lewus. — *b)* Kathol.: Kombiniert mit G. III. a., R. III. a. und b.

Deutsch. 2 St. Lektüre aus Hopf und Paulsieck. Repetition der Satz- und Interpunktionslehre. Aufsätze. Deklamationen. — W. H.-L. Timreck.

Latein. 9 St. Caesar de bello Gallico lib. I.—II. Grammatik nach Seyffert: Tempus- und Moduslehre. Wiederholung der früheren Pensa. Extemporalien. 7 St. — Auswahl aus Ovids Metamorphosen lib. I. und II. Das Notwendigste aus der Prosodie und Metrik. 2 St. — Der Ordinarius.

Griechisch. 7 St. Regelmässige Formenlehre nach Franke-Bamberg bis zu den Verbis liquidis (excl.). Übersetzungsübungen nebst Memorieren der Vokabeln aus Wesener „Griechisches Elementarbuch I.“ — Der Ordinarius.

Französisch. 2 St. Grammatik und Lektüre nach Plötz Schulgrammatik, Lekt. 1—20. Wiederholung des Pensums der Quarta. Exerzitien und Extemporalien. — G.-L. Isaac.

Geschichte und Geographie. 3 St. Geschichte Deutschlands im Mittelalter bis 1492. 2 St. — Geographie der europäischen Staaten ausser Deutschland. 1 St. — G.-L. Entz.

Mathematik. 3 St. Sätze und Aufgaben über die gleichschenkligen Dreiecke und die Vierecke. — Die vier Spezies in Buchstaben. — Prof. Feyerabendt.

Naturbeschreibung. 2 St. Die wichtigsten Familien der Dikotyledonen. Erweiterung der Herbarien. — Die wirbellosen Tiere. — G.-L. Bungkat.

### VI. Quarta.

Coetus A. Ordinarius: Gymnasiallehrer **Lewus**.

Coetus B. Ordinarius: Gymnasiallehrer **Nadrowski**.

Religionslehre. 2 St. *a)* Evang.: Geschichte und Lehre der Vorbereitung des Heils. Das zweite und dritte Hauptstück mit eingehenderer Erklärung. Das Wichtigste aus der biblischen Geographie. Erlernen von Liedern, Psalmen und Sprüchen. — Coet. A. u. B. komb. — G.-L. Lewus. — *b)* Kathol. (Coet. A. u. B. komb. mit V.): Die Lehre von der Gnade, den Sakramenten, vom Gebete und den kirchlichen Gebräuchen. Gebete nach dem Diöcesankatechismus. Biblische Geschichten des Alten und Neuen Testaments nach Schuster. — Divisionspfarrer **Nikel**.

Deutsch. 2 St. Lektüre aus Hopf und Paulsieck. Weitere Ausführung der Satz- und Interpunktionslehre. Diktate und Aufsätze. Deklamationen. — Die Ordinarien.

Latein. 9 St. Lektüre aus H. Stein, Lateinischer Lesestoff für Quarta nach Nepos und Livius. Grammatik nach Seyffert: Syntaxis Convenientiae, vom Gebrauch der Kasus, Raum- und Zeitbestimmungen. Exerzitien und Extemporalien. — Coet. A. W. H.-L. Preuss, Coet. B. Der Ordinarius.

Französisch. 5 St. Formenlehre nach der Elementargrammatik von Plötz, Lekt. 61—105. Wöchentliche Extemporalien. — Coet. A. W. H.-L. Dr. Wilhelm, Coet. B. G.-L. Günther.

Geschichte und Geographie. 4 St. Griechische und römische Geschichte nach O. Jäger, Hilfsbuch für den ersten Unterricht in alter Geschichte. 2 St. — Geographie der ausser-europäischen Erdteile nach Daniels Leitfaden. 2 St. — Coet. A. G.-L. Günther, Coet. B. Der Ordinarius.

Mathematik. 4 St. Lehre von den Winkeln, Parallellinien und Dreiecken. — Zusammengesetzte Regeldetri und Prozentrechnungen. — Coet. A. G.-L. Wolgram, Coet. B. Dr. Wilhelm.

Naturbeschreibung. 2 St. Beschreibung und Vergleichung schwierigerer Pflanzenarten mit besonderer Berücksichtigung des Linné'schen Systems. Erweiterung der Herbarien. — Übersicht über die Klassen und Ordnungen der Wirbeltiere. — G.-L. Lewus.

Zeichnen. 2 St. Freihandzeichnen nach Häuselmanns Agenda, Abt. I., S. 19—30. — Zeichenlehrer Przyrembel.

## VII. Quinta.

Coetus A. Ordinarius: Gymnasiallehrer **Bensemer**.

Coetus B. Ordinarius: Gymnasiallehrer **Entz**.

Religionslehre. 3 St. a) Evang.: Neutestamentliche Geschichten bis zur Himmelfahrt nach Preuss, Biblische Geschichten. Das zweite und dritte Hauptstück. Lieder und Sprüche. Das Kirchenjahr. Das Verzeichnis der biblischen Bücher. Coet. A. und B. komb. G.-L. Lewus. b) Kathol.: Coet. A. und B. komb. mit IV.

Deutsch. 2 St. Der zusammengesetzte Satz und die Hauptregeln der Interpunktionslehre nach Wendt's Grundriss § 85—114 und Anhang I. Leseübungen aus Hopf und Paulsieck, verbunden mit Wiedererzählung des Gelesenen. Diktate. Im letzten Vierteljahr schriftliche Wieder-gabe kleiner Erzählungen als Vorübung zum Aufsatz. Deklamationen. — Die Ordinarien.

Latein. 9 St. Lektüre aus Schönborns lat. Lesebuch II. Wiederholung und Erweiterung des Pensums von Sexta bis zum Abschluss der Formenlehre. Die wichtigsten Regeln der Syntax. Accusativus c. Inf. und Participial-Konstruktionen. Wöchentliche Extemporalien. — Die Ordinarien.

Französisch. 4 St. Deklination, Adjektiva, Pronomina, Zahlen, avoir und être und einzelne Tempora der ersten Konjugation nach Plötz, Lekt. 1—60. — Coet. A. Dr. Wilhelm, Coet. B. G.-L. Günther.

Geschichte und Geographie. 3 St. Weltgeschichte in Form von Biographien der berühmtesten Männer. Deutsche Sagen. 1 St. — Coet. A. Der Ordinarius, Coet. B. im Sommer der Ordinarius, im Winter G.-L. Günther. — Geographie von Europa, ausführlicher von Deutschland nach Krost. 2 St. Coet. A. Der Ordinarius, Coet. B. im Sommer der Ordinarius, im Winter Dr. Strehl.

Rechnen. 4 St. Decimalbrüche. Einfache Regeldetri. — Coet. A. G.-L. Lewus, Coet. B. Vsch.-L. Fehlauer.

Naturbeschreibung. 2 St. Beschreibung einer Reihe wild wachsender Pflanzen mit besonderer Berücksichtigung des Gattungsbegriffes. Anlegung von Herbarien. — Besprechung einzelner Gattungen aus den Wirbeltierklassen. — G.-L. Bungkat.

Schreiben. 2 St. — Z.-L. Przyrembel.

Zeichnen. 2 St. Freihandzeichnen nach Häuselmanns Agenda für Zeichenlehrer, Abt. I., Seite 7 (das Achteck) bis Seite 18 (der Kreis). — Z.-L. Przyrembel.

Singen. 2 St. Theorie der Tonleiter. Quinten- und Quartenzirkel. Intervallenlehre. Treffübungen. Zwei- und dreistimmige Lieder und Choräle. — Coet. A. und B. komb. Gesang-lehrer Sammet.

## VIII. Sexta.

Coetus A. Ordinarius: Wissenschaftlicher Hilfslehrer **Timreck.**

Coetus B. Ordinarius: Wissenschaftlicher Hilfslehrer **Preuss.**

Religionslehre. 3 St. *a)* Evang.: Biblische Geschichten des Alten Testaments bis zur Teilung des Reiches (mit Auswahl) nach Preuss. Biblische Geschichten. Das erste Hauptstück und der erste Artikel des zweiten. Lieder und Sprüche. — G.-L. Lewus. — *b)* Kathol. (komb. mit den Vorkl.): Erklärung des apostolischen Glaubensbekenntnisses. Wiederholung der Katechismustabelle. Gebete nach dem Diöcesankatechismus. Ausgewählte Geschichten des Alten und Neuen Testaments. — Divisionspfarrer **Nikel.**

Deutsch. 3 St. Leseübungen nach Hopf und Paulsiek, verbunden mit Wiedererzählung des Gelesenen. Der einfache Satz nach Wendt's Grundriss der deutschen Satzlehre § 33—84. Diktate und Deklamationen. — Die Ordinarien.

Latein. 9 St. Lektüre aus Schönborns Lesebuch I. Regelmässige Formenlehre bis zu den Deponentien nach Seyffert. — Die Ordinarien.

Geschichte und Geographie. 3 St. Die berühmtesten Sagen des klassischen Altertums. 1 St. — Die notwendigen Grundbegriffe aus der mathematischen und physischen Geographie. Übersicht der Erdoberfläche nach Krosta's Leitfaden § 1—36. — Die Ordinarien.

Rechnen. 4 St. Die vier Spezies in benannten Zahlen. Die vier Spezies der Bruchrechnung. — Coet. A. G.-L. Lewus, Coet. B. Vsch.-L. Sega.

Naturbeschreibung. 2 St. Die Pflanzenteile und ihre Formen, verbunden mit Übungen im Beobachten und Vergleichen einzelner Pflanzen. — Beschreibung einzelner Säugetiere und Vögel mit besonderer Berücksichtigung der Haustiere. — Coet. A. G.-L. Bungkat, Coet. B. Dr. Wilhelm.

Schreiben. 2 St. Coet. A. Z.-L. Przyrembel, Coet. B. Vsch.-L. Fehlaue.

Zeichnen. 2 St. Freihandzeichnen nach Häuselmanns Agenda für Zeichenlehrer, Seite 1 (senkrechte Linien) bis Seite 6 incl. (Rechteckkombinationen). — Z.-L. Przyrembel.

Singen. 2 St. Erlernen der Noten und Pausen. Rhythmische Übungen. Technische Ausdrücke. Choräle und zweistimmige Lieder. Treffübungen. — Gesanglehrer **Sammet.**

## B. Realgymnasium.

## I. Prima.

Ordinarius: Professor **Curtze.**

Religionslehre. 2 St. *a)* Evang.: Übersicht über die Kirchengeschichte der ersten sechs Jahrhunderte. Die ökumenischen Bekenntnisse. Reformationgeschichte. Repetitionen aus der Bibelkunde. — O.-L. Herford. — *b)* Kathol.: Kombiniert mit G. I., II. und R. II.

Deutsch. 3 St. Die Hupterscheinungen der deutschen Literatur der Neuzeit. Wiederholung der ersten Blüteperiode der Literatur. Lektüre: Goethes Iphigenia, Lessings Laokoon. Aufsätze. — Prof. **Boethke.**

Themata der Aufsätze: 1. Wie unterscheidet sich das jetzige deutsche Reich von dem des Mittelalters? 2. Der Fluch und seine Lösung in Goethes Iphigenie. 3. Ganz unbefleckt geniesst sich nur das Herz. 4. Wie wächst allmählich der Rachedurst Kriemhildens? (Kl.) 5. Reden ist Silber, Schweigen ist Gold. 6. Von des Lebens Gütern allen Ist der Ruhm das höchste doch! (Kl.) 7. Charakteristik Marinellis in Lessings Emilia Galotti. 8. Inwiefern ist der Mensch berechtigt, sich als Herrn der Schöpfung zu betrachten?

Abit.-Prüfung. Ostern 1891: Wer den besten seiner Zeit genug gethan, der hat gelebt für alle Zeiten.

Latein. 5 St. Cicero in Verrem IV. c. 1—27, Livius XXI., Vergil Aeneis I. und II. Ausgewählte Oden des Horaz. Übungen im extemporirten Übersetzen. Repetition der Grammatik im Anschluss an die Lektüre. Schriftliche Übersetzungen aus dem Lateinischen ins Deutsche. — Der Direktor.

Französisch. 4 St. Mignet, Histoire de la Terreur. Racine, Britannicus. Einzelne Abschnitte aus der Literaturgeschichte. Sprechübungen und Vorträge. Auswendiglernen von Gedichten. Exerzitien, Extemporalien und Aufsätze. Grammatische Repetitionen. — G.-L. Isaac.

1. a) Les plus importants événements du troisième livre de Charles XII par Voltaire. b) Attila en Italie. 2. Mort de Wallenstein. 3. Guerre de la succession d'Espagne. 4. Guerre de Sept-Ans. (Klassenaufsatz.) 5. Napoléon I. vainqueur de la Prusse (1806—07.) 6. Christophe Colomb. 7. Histoire de l'an 1813. (Kl.) 8. Mort de Gustave Adolphe.

Englisch. 3 St. Macaulay hist. of England ch. 9. Shakespeare Richard II. Lektüre aus Herrigs Lesebuch. Wiederholung der Grammatik. Sprechübungen im Anschluss an das Gelesene. Alle zwei Wochen ein Exerzitium oder Extemporale. — Prof. Boethke.

Geschichte und Geographie 3 St. Geschichte der Neuzeit von 1756 an. Wiederholung des gesamten Gebietes der Geschichte und Geographie. — O.-L. Voigt.

Mathematik. 5 St. Stereometrie nach Mehler. Trigonometrische Übungen. Analytische Geometrie der Linien des ersten und zweiten Grades. — Schwierige Gleichungen zweiten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Kettenbrüche. Diophantische Gleichungen. Gleichungen dritten Grades. — Der Ordinarius.

Abit.-Prüfung. Ostern 1891: 1. Drei Grundstücke A, B, C sind durch gerade Strassen verbunden, so dass der von AC und BC gebildete Winkel ein rechter ist. Die Entfernung der Grundstücke A und B beträgt 1 Kilometer. Von dem Punkte D der Strasse AB, welcher von A 700 m entfernt ist, zweigt sich rechtwinklig zu AB ein Weg ab, welcher im Punkte E in die Strasse BC einmündet. Wenn nun die Verbindung von C über E und D nach B um den vierten Teil der Länge der Strasse AC weiter ist als der direkte Weg von B nach C, wie lang sind dann die Strassen AC und BC? 2. In einem Dreieck sind zwei Seiten  $AC = 18$  m und  $BC = 11$  m gegeben; der von ihnen eingeschlossene Winkel beträgt  $60^\circ$ . Dieser Winkel soll durch eine Gerade CD so geteilt werden, dass die beiden von A und B auf dieselbe gefällten Lote AD und BC sich wie 2 : 5 verhalten; wie gross sind die beiden Teile? 3. Von einem abgestumpften Kegel, in welchen sich eine Kugel einbeschreiben lässt, kennt man das Verhältnis der Radien der Begrenzungskreise gleich  $m : n$  und die Gesamtoberfläche =  $O$ ; wie gross ist das Volumen des Stumpfes, und unter welchem Winkel ist jede Seitenlinie gegen die grössere Grundfläche geneigt? Beispiel:  $m : n = 4 : 3$ ;  $O = 929,9$ . 4. Zwischen zwei aufeinander senkrechten Metallspiegeln befinden sich zwei Punkte  $P_1$  und  $P_2$  in ein und derselben zur Durchschnittskante beider Spiegel senkrechten Ebene. Die Entfernungen der beiden Punkte von den beiden Spiegelebenen sind bezüglich  $a_1, b_1; a_2, b_2$ . Ein Lichtstrahl, welcher von  $P_1$  ausgeht, trifft nach Reflexion in jedem der beiden Spiegel den Punkt  $P_2$ ; wie heissen dann die Gleichungen des einfallenden und der beiden reflektierten Strahlen?

Physik. 3 St. Optik. Die Elemente der Astronomie und mathematischen Geographie. — G.-L. Wolgram.

Abit.-Prüfung. Ostern 1891: 1. Unter welchem Winkel muss ein weisser Lichtstrahl auf ein Prisma, dessen brechender Winkel  $50^\circ$  ist, auffallen, wenn die Gesamtablenkung des violetten Strahles ein Minimum werden soll, wie gross ist diese Ablenkung und wie gross der Winkel zwischen dem austretenden roten und violetten Strahl? Die Brechungsexponenten für rotes und violettes Licht seien 1,53 und 1,55. 2. Bei einer empfindlichen Wage sei jeder Balken  $a = 20$  cm lang, das Gewicht der unbelasteten Wage betrage  $Q = 336$  g; der Schwerpunkt derselben liege  $b = 2$  mm unterhalb des Unterstützungspunktes. Es sei auf die eine Wagschale ein Körper, auf die andere ein Gewicht von  $P = 90$  g gelegt. Dabei ergebe sich ein Übergewicht  $p$  auf der Seite des zu wägenden Körpers. Wie gross ist dasselbe und wie schwer ist der Körper, wenn der Ausschlag  $0^\circ 11' 28''$  beträgt?

Chemie. 2 St. Ternäre und quaternäre Verbindungen mit Anwendung des Experiments. Stöchiometrische Rechnungen. Repetition des ganzen Gebietes. — G.-L. Bungkat.

Zeichnen. 2 St. Freihandzeichnen nach Vorlagen und Gypsornamenten. Linearzeichnen nach Raetz und Maschinenzeichnen nach Vorlagen. — Z.-L. Przyrembel.

## II. Sekunda.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Günther.

Religionslehre. 2 St. a) Evang.: Im Sommer: Einleitung in die poetischen und prophetischen Bücher des Alten Testaments und Besprechung des Inhalts derselben. Im Winter: Einleitung

in die geschichtlichen Bücher des Neuen Testaments. Repetition früher gelernter Kirchenlieder und des Katechismus. — O.-L. Herford. — *b*) Kathol.: Kombiniert mit G. I., II. und R. I.

Deutsch. 3 St. Einführung in die erste klassische Periode der Literatur. Das Wichtigste aus der Metrik und Poetik. Lektüre: Goethes Hermann und Dorothea und Götz von Berlichingen. Schillers Jungfrau von Orleans. Lessings Minna von Barnhelm. Ausgewählte Gedichte Schillers und Göthes. Freie Vorträge und Aufsätze. — Der Ordinarius.

Themata der Aufsätze: 1. Warum ist der Rhein der gefeiertste der deutschen Ströme? 2. Wodurch erregt Kriemhild unsere Zuneigung, unser Mitleid und endlich unsern Abscheu? 3. Womit entschuldigt der Ritter bei Schiller seinen Kampf mit dem Drachen? 4. Charakteristik des Wirts in Goethes Hermann und Dorothea. 5. Klassenaufsatz IIa: Wie zeigt sich der unkönigliche Charakter Karls VII. in Schillers Jungfrau von Orleans? IIb: Das Vorleben der Jungfrau von Orleans bis zu ihrem Auftreten zur Rettung Frankreichs. 6. Welches ist die Schuld der Jungfrau von Orleans und wie sühnt sie dieselbe? 7. Geschichte der Niederlande bis zum 16. Jahrhundert, nach Schillers Geschichte des Abfalls der vereinigten Niederlande. 8. Worin besteht das Unglück der Cassandra? (nach Schillers Cassandra.) 9. Götz von Berlichingen im Bauernkriege. 10. Wie werden die einzelnen griechischen Helden in Schillers Siegesfest durch ihre Aeusserungen charakterisiert? 11. Klassenaufsatz.

Latein. 5 St. Lektüre: Sallust Bellum Jugurthinum. Ausgewählte Stücke aus Ovids Metamorphosen. Abschluss der Tempus- und Moduslehre nach Seyffert nebst Wiederholung des Pensums der Tertia. Das Wichtigste aus der Metrik und Prosodie. Exerzitien und Extemporalien. — Der Ordinarius.

Französisch. 4 St. Erckmann-Chatrion, L'invasion und Contes populaires. Grammatik nach Plötz: Tempus- und Moduslehre, Gebrauch des Artikels und der Pronomina. Exerzitien und Extemporalien. — G.-L. Isaac.

Englisch. 3 St. Irving, Sketch Book. Grammatik: Übereinstimmungslehre, Artikel, Kasuslehre, Wiederholung früherer Pensum nach Boethkes Grammatik. Exerzitien und Extemporalien. Sprechübungen im Anschluss an das Gelesene. — Prof. Boethke.

Geschichte und Geographie. 3 St. Geschichte der Griechen und Römer nach Herbst's Hilfsbuch. Geographie Europas ausser Deutschland nach Daniels Lehrbuch. — G.-L. Entz.

Mathematik. *a*) Obersekunda 5 St.: Stereometrie und Trigonometrie in erweiterter Gestalt. Konstruktionsaufgaben. — Gleichungen zweiten Grades mit zwei Unbekannten. Imaginäre Grössen. Arithmetische und geometrische Reihen. Zinseszins- und Rentenrechnung. — Prof. Curtze. — *b*) Untersekunda 5 St.: Abschluss der Planimetrie. Ebene Trigonometrie. Stereometrie. Konstruktionsaufgaben. — Bruchpotenzen. Logarithmen. Gleichungen zweiten Grades mit einer Unbekannten. — Prof. Curtze.

Naturbeschreibung. 2 St. in Untersekunda: Bau und Lebensweise der Pflanzen. — Anatomie und Physiologie des Menschen, mit Benutzung von Wandtafeln und Gypsmodellen. — G.-L. Bungkat.

Physik. *a*) Obersekunda 3 St.: Wärmelehre. Leichtere Teile der Akustik und Optik. — G.-L. Wolgram. *b*) Untersekunda 3 St.: Allgemeine Eigenschaften der Körper. Gesetze des Gleichgewichts und der Bewegung flüssiger und luftförmiger Körper. Magnetismus. Elektrizität. — G.-L. Bungkat.

Chemie. 2 St. in Obersekunda: Elemente und binäre Verbindungen. Experimente im Chemiezimmer. — G.-L. Bungkat.

Zeichnen. 2 St. Freihandzeichnen: Ornamente nach Vorlagen und Modellen. — Z.-L. Przyrembel.

### III. Obertertia.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Isaac.

Religionslehre. 2 St. *a*) Evang. (kombiniert mit Untertertia): Leben Jesu nach den Synoptikern. Viertes und fünftes Hauptstück nebst Wiederholung der drei vorhergehenden Lieder und Sprüche. — G.-L. Bensemer. — *b*) Kathol.: Kombiniert mit G. III. a., b. und R. III. b.

Deutsch. 3 St. Lektüre aus Hopf und Paulsieck. Schillers Wilhelm Tell. Erklärung und Memorieren von Gedichten. Metrisches und Wiederholungen aus der Satzlehre. Aufsätze. — G.-L. Nadrowski.

Latein. 6 St. Lektüre: Caesar de bello Gallico I. Siebelis Tirocinium poeticum. Das Notwendigste aus der Metrik und Prosodie. — Tempus- und Moduslehre bis zur Lehre vom Imperativ nach Seyffert. Wiederholung der früheren Pensa. Exerzitien und Extemporalien. — W. H.-L. Hofrichter.

Französisch. 4 St. Erckmann-Chatrian, Waterloo. Grammatik nach Plötz: Anwendung von avoir und être. Formenlehre des Substantivs, Adjektivs und Adverbs. Gebrauch der Zahlwörter und Pronomina. Lehre von der Wortstellung. Exerzitien und Extemporalien. — Der Ordinarius.

Englisch. 4 St. Cooper, The Pathfinder of the Island. Formenlehre nach Boethkes Grammatik, Lekt. 8—21. Mündliches Übersetzen aus Boethkes Übungsbuch. — Der Ordinarius.

Geschichte und Geographie. 4 St. Deutsche und brandenburgisch-preussische Geschichte von 1492 bis 1871. Geographie von Deutschland. — G.-L. Entz.

Mathematik. 5 St. Flächenvergleihung, Ähnlichkeitslehre. Inhaltsberechnungen geradliniger Figuren und des Kreises. Konstruktionsaufgaben. — Potenzen mit positiven und negativen ganzen Exponenten. Wurzeln, Ausziehen der Quadratwurzeln. Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Proportionen. — Prof. Curtze.

Naturbeschreibung. 2 St. Die wichtigsten Familien der Monokotyledonen. Erweiterung der Herbarien. — Mineralogie: die bekannteren Mineralien wurden vorgezeigt und beschrieben, die Krystallformen an Holzmodellen erläutert. — G.-L. Bungkat.

Zeichnen. 2 St. (Kombiniert mit Untertertia): Freihandzeichnen nach Heimerdingers Holzmodellen, Stuhlmanns Übergangsmodellen und nach Vorlagen. — Z.-L. Przyrembel.

#### IV. Untertertia.

Ordinarius: Gymnasiallehrer **Wolgram**.

Religionslehre. 2 St. a) Evang.: Kombiniert mit R. III. a. b) Kathol.: Kombiniert mit G. III. a., b. und R. III. a.

Deutsch. 3 St. Lektüre aus Hopf und Paulsieck. Übungen im Wiedererzählen von Prosastücken. Memorieren von Gedichten. Repetition der Satz- und Interpunktionslehre. Aufsätze. — Der Ordinarius.

Latein. 6 St. Lektüre: Stücke aus Nepos nach dem Lesebuche von Stein. Im Winter Caesar de bello Gallico I. mit Auswahl. Repetition und Erweiterung der Kasuslehre. — W. H.-L. Timreck.

Französisch. 4 St. Galland, Histoire d'Ali Baba. Die unregelmässigen Verba nach der Schulgrammatik von Plötz. — G.-L. Bensemer.

Englisch. 4 St. Deklination, Konjugation, Zahlwörter und Pronomina nach Boethkes Grammatik. Lektüre: M. Schultze English Readings. — G.-L. Isaac.

Geschichte und Geographie. 4 St. Geschichte Deutschlands bis zur Reformation. — Geographie von Europa. — Im Sommer G.-L. Nadrowski, im Winter Dr. Strehl.

Mathematik. 5 St. Repetition der Lehre von den Dreiecken. Lehre von den Parallelogrammen und vom Kreise. Dreiecksaufgaben. — Die vier Spezies in Buchstaben mit ganzen und gebrochenen Zahlen. Zerlegung in Faktoren. Bruchrechnung. Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten. — Der Ordinarius.

Naturbeschreibung. 2 St. Die wichtigsten Familien der Dikotyledonen. Erweiterung der Herbarien. — Die wirbellosen Tiere. — G.-L. Bungkat.

Zeichnen. 2 St. Kombiniert mit Obertertia.

### C. Vorschule.

#### I. Erste Vorschulklasse (VII.)

Ordinarius: Vorschullehrer **Fehlauer**.

Religionslehre. 2 St. *a)* Evang.: Das erste Hauptstück mit Luthers Erklärung. Sprüche zu den einzelnen Geboten. Ausgewählte Geschichten des Alten und Neuen Testaments. Vier Kirchenlieder. — Der Ordinarius. — *b)* Kathol. (kombiniert mit VI. und VIII.): Die Tabelle nach dem kleinen Diöcesankatechismus. Die ersten neun biblischen Geschichten des Alten und einige ausgewählte biblische Geschichten des Neuen Testaments. — Divisionspfarrer **Nikel**.

Deutsch. 10 St. Lesen in Seltzams Lesebuch nebst Wiedergabe des Gelesenen. Die Redeteile. Deklination und Konjugation. Abschriften und Diktate. Memorieren von Gedichten. — Der Ordinarius.

Geographie. 1 St. Die Himmelsgegenden, der Heimatsort, die Umgebungen, der Kreis, die Provinz Westpreussen. — Der Ordinarius.

Rechnen. 6 St. Die vier Spezies mit unbenannten Zahlen im unbegrenzten Zahlenraume. Leichtere Aufgaben mit benannten Zahlen. — Vsch.-L. **Sega**.

Schreiben. 3 St. Der Ordinarius.

Singen. 2 St. (Kombiniert mit VIII.). Notensystem. Musikalische Begriffe und Vorübungen. Leichte Volkslieder und Choräle. — Ges.-L. **Sammet**.

#### II. Zweite Vorschulklasse (VIII.)

Ordinarius: Vorschullehrer **Sega**.

Religionslehre. 2 St. *a)* Evang.: Die zehn Gebote ohne Luthers Erklärung. Einzelne Sprüche. Die 6 ersten Geschichten des Alten Testaments; aus dem Neuen Testament die zur Erklärung der christlichen Feste dienenden Geschichten. — Einzelne Liederverse. — Vsch.-L. **Fehlauer**. — *b)* Kathol.: Kombiniert mit VI. und VII.

Deutsch. 10 St. Schreibleseunterricht. Übungen nach Haesters Fibel. Lesen in Seltzams Lesebuch nebst Wiedergabe des Gelesenen. Das Haupt-, das Eigenschafts- und das Zeitwort. Abschriften und Diktate. — Der Ordinarius.

Rechnen. 6 St. Die vier Spezies mit unbenannten Zahlen im Zahlenkreise von eins bis hundert. Schriftliches Rechnen im erweiterten Zahlenkreise. — Der Ordinarius.

Singen. 2 St. Kombiniert mit VII.

Dispensationen vom Religionsunterricht sind im verflössenen Schuljahre nicht vorgekommen.

#### Jüdischer Religionsunterricht.

6 St. — Dr. **Oppenheim**.

Die Schüler wurden in 6 Abteilungen, jede derselben eine Stunde, unterrichtet.

*a)* G. I. und R. I. Die Geschichte der Juden vom Ende des 15. Jahrhunderts bis zur Gegenwart.

- b) G. II. und R. II. Darstellung der biblischen Litteratur. Lesen und Erklärung der Psalmen und Propheten.
- c) G. III. und R. III. Wiederholung der früheren Pensa. Die Pflichtenlehre.
- d) IV. a. und b. Die Geschichte der Juden von der Regierungszeit Salomons bis zum Untergang des jüdischen Reiches. Die Bibelkunde.
- e) V. a. und b. Biblische Geschichte vom Tode Moses bis zum Tode Davids. Ergänzung des früheren Pensums. Die Glaubenslehre.
- f) VI. a. und b. Biblische Geschichte bis zum Tode Moses. Erklärung der Feste und der zehn Gebote.

### Technischer Unterricht.

- a) Turnen. Im Sommer in 5 Abteilungen zu je 2 Stunden und 2 Stunden für die Vorturner, im Winter in 9 Abteilungen zu je 1 Stunde. — Prof. Boethke, W. H.-L. Preuss, Dr. Wilhelm. — Vom Turnunterricht waren im Sommer 38, im Winter 110 Schüler dispensirt.
- b) Singen. 3 St. Erster Chor (I.—IV. inkl.). In einer Stunde Sopran und Alt, in der zweiten Tenor und Bass, in der dritten alle Stimmen vereinigt. Der erste Chor übte vereinigt vierstimmige Chöre und Gesänge ein aus Kothe, Repertorium für klassischen Chorgesang, Günther und Noack, Fest- und Feierklänge, Hirsch und Brohm, Schul- und Turnliederbuch; die Männerstimmen gesondert sangen Quartette aus Palme, Deutscher Sängerschatz. — Gesanglehrer Sammet.
- c) Fakultativer Zeichenunterricht für die Klassen Gymnasialtertia bis Prima. 2 St. Freihandzeichnen nach Heimerdingers Holzkörpern, Stuhlmanns Übergangsmodellen und nach Vorlagen. — Zeichenlehrer Przyrembel. — Im vergangenen Schuljahre nahmen an diesem Unterricht 5 Schüler teil.

## II. Aus den Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

1. 5. April 1890. Das Königliche Provinzial-Schulkollegium bestimmt unter Hinweis auf die Verhandlungen der letzten Direktorenkonferenz, dass mit dem Beginn des neuen Schuljahres überall die Prädikate „1. Sehr gut. 2. Gut. 3. Genügend. 4. Wenig genügend. 5. Nicht genügend“ anzuwenden sind.
2. 22. April. In der Königlichen Turnlehrer-Bildungsanstalt zu Berlin wird zu Anfang Oktober d. J. wiederum ein sechsmonatlicher Kursus zur Ausbildung von Turnlehrern eröffnet werden. Über die Anmeldung von Bewerbern ist eine Nachweisung nach dem vorgeschriebenen Schema aufzustellen und bis zum 15. Juni d. J. dem Königlichen Provinzial-Schulkollegium einzureichen, eventl. Vakatanzeige zu erstatten.
3. 25. April. Der unter dem 21. d. M. eingereichte Lehrplan wird genehmigt.
4. 25. April. Die Direktion erhält den Auftrag, zu berichten, welche Änderungen in dem Turnwesen der Anstalt seit dem Jahre 1882 eingetreten sind.
5. 20. Mai. Seine Majestät der Kaiser und König haben zu bestimmen geruht, dass einige Exemplare der im Jahre 1851 auf die Enthüllung des Denkmals Friedrichs des Grossen in Berlin geprägten Medaillen in Bronze als Prämien für solche Gymnasial-Abiturienten verwendet werden, welche sich durch ihre Kenntnis der vaterländischen Geschichte besonders hervorgethan haben. Die Aushändigung der Medaillen an die für würdig befundenen Abiturienten dieses Schuljahres hat am 31. Mai d. J. als an dem Tage zu erfolgen, an welchem 150 Jahre seit dem Regierungsantritt Friedrichs des Grossen verflossen sein werden. — Das Königliche Provinzial-Schulkollegium

übersendet der Direktion ein Exemplar der Medaille mit dem Auftrag, über die Verleihung derselben zu berichten.

6. 14. Juni. Das Königliche Provinzial-Schulkollegium weist die Direktion auf den Erlass des Herrn Ministers der geistlichen pp. Angelegenheiten vom 3. April d. J., betr. die Ausführung der Laufübungen im Turnunterricht, zur Nachachtung hin.

7. 25. August. Bei der Versetzung nach Prima oder der Prüfung für diese Klasse ist kein anderer Massstab anzulegen bei solchen Schülern, welche die Anstalt verlassen, als bei solchen, welche an derselben verbleiben oder in sie eintreten. Eine gleichmässige Strenge ist in dem einen wie in dem anderen Falle zu üben. Die Konferenz- bzw. Prüfungs-Verhandlungen sind in allen Fällen sorgfältig aufzubewahren.

8. 1. September. Das Königliche Provinzial-Schulkollegium weist die Direktion auf den Erlass des Herrn Ministers der geistlichen pp. Angelegenheiten vom 5. Mai d. J., nach welchem Schüler, welche nicht auf Grund eines Versetzungszeugnisses einer anerkannten gymnasialen Anstalt die Aufnahme in die Unterprima eines Gymnasiums beanspruchen können, sich einer förmlichen Aufnahme-Prüfung zu unterziehen haben, zur Kenntnissnahme und Beachtung hin.

9. 9. November. Der unter dem 3. d. M. eingereichte Entwurf einer Benutzungsordnung für die Gymnasialbibliothek wird von dem Königlichen Provinzial-Schulkollegium genehmigt.

10. 22. November. Das Königliche Provinzial-Schulkollegium macht die Direktion auf den Ministerial-Erlass vom 6. Juni d. J., betr. den Nutzen einer massvollen Verwertung des Zeichnens für die meisten Unterrichtsgegenstände höherer Schulen, besonders aufmerksam und veranlasst dieselbe, sich im nächsten Verwaltungsberichte hierüber entsprechend zu äussern.

11. 31. Dezember. Das Königliche Provinzial-Schulkollegium übersendet der Direktion Abschrift des Ministerial-Erlasses vom 27. d. M., nach welchem 1. der lateinische Aufsatz, 2. die Übersetzung in das Griechische bei der Versetzung in die Prima schon für den nächsten Reifeprüfungs- bzw. Versetzungstermin allgemein in Wegfall kommen.

12. 14. Januar 1891. Die Ferien des Jahres 1891 werden derart festgesetzt, dass der Unterricht

zu Ostern	am 21. März	schliesst und am 6. April wieder beginnt,
„ Pfingsten	„ 15. Mai	„ „ „ 21. Mai „ „
im Sommer	„ 4. Juli	„ „ „ 3. August „ „
„ Herbst	„ 26. September	„ „ „ 12. Oktober „ „
zu Weihnachten	„ 23. Dezember	„ „ „ 7. Januar „ „

### III. Chronik der Anstalt.

Am 14. August v. J. starb in seiner Vaterstadt Breslau der vierte Oberlehrer der Anstalt Herr Dr. Friedrich Gründel. Acht und zwanzig Jahre war der Verstorbene besonders auf dem Gebiete des altsprachlichen Unterrichts an unserem Gymnasium thätig gewesen. Seit etwa einem Jahre von einem ernsten, sich stetig entwickelnden Leiden heimgesucht, welches ihn wiederholt auf längere Zeit seinem Amte entzog, war er im Januar v. J. noch einmal zu seiner Lehrthätigkeit zurückgekehrt, um wenige Wochen später für immer aus unserer Mitte zu scheiden. Wir verloren in ihm einen wohlwollenden, freundschaftlich gesinnten Kollegen, der in gesunden Tagen durch sein heiteres Wesen und seine grosse musikalische Begabung auf die Geselligkeit jederzeit anregend einzuwirken verstand. Die Lehrer, sowie die Schüler unserer Anstalt, in deren Dienste der Verstorbene seit dem Beginn seiner Laufbahn gewirkt hat, werden ihm ein treues Andenken bewahren.

Auch zwei Schüler sind uns im vergangenen Jahre durch den Tod entrissen worden: am 11. September der Obersekundaner Max Lange, am 31. Dezember der Quartaner Johann Boehmer.

Schmerzlich bewegt durch die Trauer der Eltern und den eigenen Verlust, geleiteten wir die so früh Hingeschiedenen zur letzten Ruhestätte.

Der neue Lehrkursus wurde am 14. April mit einer gemeinsamen Andacht und einer Ansprache des Direktors eröffnet; der regelmässige Unterricht begann Dienstag den 15. April. Die Lehrstunden des Dr. Gründel übernahmen mit Beginn des neuen Schuljahres die Herren Dr. Wilhelm und Hofrichter; zugleich trat zum Ersatze der seit dem Tode des G.-L. Wischnewski fehlenden Lehrkraft Herr Timreck — bisher am Königlichen Gymnasium zu Graudenz kommissarisch beschäftigt — in das Lehrerkollegium ein. Die erledigte Stelle des dritten ordentlichen Lehrers wurde Michaelis v. J. durch Ascension sämtlicher nachfolgenden Lehrer unter gleichzeitiger Beförderung des W. H.-L. Herrn Günther zum ordentlichen Gymnasiallehrer wiederbesetzt.

Im Laufe des Schuljahres mussten aus verschiedenen Ursachen mehrere Lehrer längere Zeit vertreten werden. Herr Vorsch.-L. Sega war vom 28. Mai bis 24. Juni v. J., Herr W. H.-L. Hofrichter vom 4. Februar d. J. bis zum Schlusse des Schuljahres zu einer militärischen Übung einberufen. Herr G.-L. Entz erhielt zur Wiederherstellung seiner Gesundheit einen Urlaub im Anschluss an die Sommerferien bis zum 25. August. Herr O.-L. Voigt war vom 20. August bis 1. September durch Krankheit an das Haus gefesselt. Herr G.-L. Isaac hatte vom 1. bis 11. Dezember als Geschworener zu fungiren.

Die Abiturientenprüfungen fanden am 15. September v. J. und am 13. und 14. März d. J. unter dem Vorsitz des Geheimen Regierungsrates Herrn Dr. Kruse statt.

Am 8. Mai fiel wegen der feierlichen Enthüllung des Standbildes Kaiser Wilhelms I., am 1. Dezember wegen der allgemeinen Volkszählung der Schulunterricht aus.

Am 31. Mai v. J., als dem einhundertundfünfzigsten Jahrestage des Regierungsantritts Friedrichs des Grossen, wurde dem Oberprimaner Julius Varnhagen ein Exemplar der im Jahre 1851 auf die Enthüllung des Denkmals Friedrichs des Grossen in Berlin geprägten Medaillen in Bronze als Prämie für hervorragend tüchtige Kenntnisse auf dem Gebiete der vaterländischen Geschichte von dem Direktor überreicht (vergl. II. 5 S. 17).

Aus Anlass des neunzigsten Geburtstages des General-Feldmarschalls Grafen Moltke fand am 25. Oktober eine Schulfeier statt, bei der Herr G.-L. Entz die Rede hielt.

Den Geburtstag Seiner Majestät des Kaisers und Königs, sowie die anderen jährlich wiederkehrenden vaterländischen Fest- und Gedenktage haben wir in gewohnter Weise gefeiert. Die Reden hielten am 27. Januar d. J. Herr G.-L., Bensemer, am 15. Juni v. J. Herr G.-L. Wolgram, am 2. September Herr G.-L. Bungkat, am 18. Oktober Herr G.-L. Isaac, am 9. März d. J. Herr G.-L. Günther. Die zweite Gedächtnisfeier dieses Monats wird, da in diesem Jahre der Geburtstag des hochseligen Kaisers Wilhelm I. in die Ferien fällt, am Tage des Schulschlusses stattfinden. Das Schuljahr wird Sonnabend den 21. März mit Censur und Versetzung geschlossen werden.

## IV. Statistische Mitteilungen.

### 1. Übersicht über die Frequenz und deren Veränderung im Laufe des Schuljahres.

	Gymnasium									Realgymnasium							Vorschule			
	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IVa u. b	Va u. b	VIa u. b	Sa.	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	Sa.	1. Kl.	2. Kl.	Sa.
1. Bestand am 1. Febr. 1890	10	17	20	26	34	25	58	70	66	326	2	9	5	6	17	30	69	42	49	91
2. Abgang bis z. Schluss des Schulj. 1889/90.	8	1	3	3	8	5	27 <sup>1)</sup>	7	—	62	2	—	2	1	3	2	10	41 <sup>4)</sup>	4	45
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern.	12	13	19	22	15	26	48	56	—	211	9	2	3	13	23	—	50	23	—	23
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern.	—	1	—	1	—	—	4	6	57 <sup>2)</sup>	69	—	—	—	1	1	23 <sup>3)</sup>	25	8	22	30
4. Frequenz am Anfange des Schulj. 1890/91.	14	18	23	27	19	31	57	77	67	333	9	2	4	16	25	28	84	32	44	76
5. Zugang im Sommer.	—	—	—	—	3	2	2	—	1	8	—	—	—	—	—	1	1	4	1	5
6. Abgang im Sommer.	4	—	2	—	—	2	3	3	2	16	—	1	2	2	1	4	10	3	3	6
7a. Zugang durch Versetzung z. Michaelis.	3	1	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis.	—	—	1	2	1	1	2	—	3	10	—	—	—	—	—	1	1	7	10	17
8. Frequenz am Anfange des Wintersemesters.	13	16	21	29	23	32	58	74	69	335	9	1	2	14	24	26	76	40	52	92
9. Zugang im Winter.	—	—	—	—	1	1	1	1	1	5	—	—	—	—	—	—	—	1	2	3
10. Abgang im Winter.	—	—	—	—	1	—	4	1	1	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
11. Frequenz am 1. Febr. 1891.	13	16	21	29	23	33	55	74	69	333	9	1	2	14	24	26	76	40	54	94
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1891.	10,44	18,71	17,33	16,45	15,3	13,8	13,18	11,93	10,78	19,4	19,0	18,85	16,07	16,05	14,48	9,4	7,92			

### 2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Gymnasium						Realgymnasium						Vorschule					
	Evang.	Kath.	Jüd.	Einh.	Ausw.	Ausl.	Evang.	Kath.	Jüd.	Einh.	Ausw.	Ausl.	Evang.	Kath.	Jüd.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfange des Sommersemesters.	231	47	55	255	55	23	62	5	17	62	15	7	53	13	10	67	7	2
1. Am Anfange des Wintersemesters.	238	48	49	258	54	23	55	5	16	53	16	7	63	16	13	78	11	3
3. Am 1. Februar 1891.	235	49	49	253	57	23	55	5	16	53	16	7	66	15	13	80	11	3

<sup>1)</sup> Inkl. der nach Real III versetzten Schüler. <sup>2)</sup> Inkl. der aus der Vorschule versetzten Schüler. <sup>3)</sup> Davon 22 aus IV versetzt. <sup>4)</sup> Davon 38 nach VI versetzt.

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten: Ostern 1890: 21 Schüler des Gymnasiums, 4 des Realgymnasiums; Michaelis kein Schüler des Gymnasiums, 2 des Realgymnasiums. Von diesen sind 2 Schüler des Gymnasiums und 3 des Realgymnasiums zu einem praktischen Berufe abgegangen.

### 3. Uebersicht über die Abiturienten.

#### A. Gymnasium.

1. Michaelis 1890.

Nr.	Name	Geburts- tag	Geburtsort	Konf.	Stand u. Wohnort des Vaters	Wie lange		Künftiger Beruf bezw. Studium
						a. d. Gymn.	in Prima	
1.	Johannes Benzmann	27. Sptbr. 1869	Kolberg	evang.	Zahlmeister in Thorn	10 $\frac{1}{2}$ J.	2 J.	Jura
2.	Max Kalischer	17. Febr. 1870	Thorn	mos.	Kaufmann in Thorn	10 $\frac{1}{2}$ J.	2 $\frac{1}{2}$ J.	Jura
3.	Rudolf Kretschmer	14. Novbr. 1869	Riesenburg (Kr. Rosenberg)	evang.	Hauptmann a. D.	2 J.	2 J.	Medizin
4.	Max Möller	19. Mai 1872	Pluskowenz (Kr. Briesen)	evang.	Gutsbesitzer in Pluskowenz	9 $\frac{1}{4}$ J.	2 J.	Militär

2. Ostern 1891.

1.	Paul Boethke	24. Sptbr. 1872	Thorn	evang.	Professor in Thorn	10 J.	2 J.	Marineoffizier
2.	Konrad v. Ciechomski	26. Novbr. 1872	Thorn	kath.	Gutsbesitzer in Dzialyn (Russl.)	8 $\frac{3}{4}$ J.	2 J.	Landwirt.
3.	Marian Ehrlich	19. Oktbr. 1871	Thorn	mos.	Kaufmann in Thorn	8 $\frac{3}{4}$ J.	2 J.	Medizin
4.	Friedrich Feyerabendt	9. Februar 1872	Thorn	evang.	Professor in Thorn	10 J.	2 J.	Medizin
5.	Wilhelm Kirschstein	6. Juli 1871	Kolmar (Reg.-B. Bromberg)	mos.	Kaufmann in Thorn	11 J.	2 J.	Medizin
6.	Willi Kordes	15. Juli 1872	Thorn	evang.	Kaufmann in Thorn	10 J.	2 J.	Kaufmann
7.	Georg Michaelis	14. Januar 1871	Lublinitz (Oberschlesien)	mos.	Lehrer in Thorn	10 $\frac{1}{2}$ J.	2 J.	Maschinen- bautechniker
8.	Georg Rehm	30. April 1869	Thorn	evang. luth.	Pfarrer in Thorn	12 J.	2 J.	Jura
9.	Julius Varnhagen	20. Oktbr. 1871	Schwelm	evang.	Kaufmann in Lodz (Russland)	8 $\frac{1}{2}$ J.	2 J.	Jura
10.	Georg Wolff	4. Novbr. 1872	Thorn	mos.	Kaufmann in Thorn	10 J.	2 J.	Medizin

#### B. Realgymnasium.

Ostern 1891.

1.	Eugen Granitza	5. Januar 1870	Sawdin (Kr. Graudenz)	evang.	Lehrer in Jankowitz	8 J.	2 J.	Kaufmann
2.	Paul Guhlke	19. Febr. 1871	Stettin	evang.	Kasernen-In- spektor in Thorn	5 $\frac{3}{4}$ J.	2 J.	Postfach
3.	Otto Liphardt	1. Mai 1872	Landworowo bei Wilna (Russland)	evang.	Kaufmann in Warschau	7 $\frac{1}{2}$ J.	2 J.	Kaufmann
4.	Johannes Looff	30. Dezbr. 1872	Strassburg i. E.	evang.	Major in Berlin	5 J.	2 J.	Militär
5.	Hugo Kleefoot	7. April 1873	Elbing	evang.	Ingenieur in Kl.-Mocker	9 J.	2 J.	Bankfach
6.	Otto Neumann	5. Novbr. 1870	Eydkuhnen	evang.	Königl. Eisenbahn- Verkehrskontroll- leur in Thorn	11 J.	2 J.	Militär
7.	Georg Uppenborn	11. März 1871	Insterburg	evang.	Königl. Güter- Expeditions-Vor- steher in Thorn	5 J.	2 J.	Militär

## V. Bibliotheken und sonstige Sammlungen der Anstalt.

### 1. Die Königliche Gymnasialbibliothek.

Sie erhielt an Geschenken: *a)* Von dem Herrn Minister der geistlichen pp. Angelegenheiten: Publikationen aus den Königlichen Preussischen Staatsarchiven, Bnd. 42 bis 45. E. 8°. 1375. — Wiedemann, Annalen der Physik und Chemie, Jahrg. 1890. J. 8°. 482. — Gerhard, Etruskische und Campanische Vasenbilder. D. 2°. 60.

*b)* Von den Herren Verfassern: Dr. Frz. Prowe, Finanzverwaltung am Hofe Heinrich VII. E. 8°. 1102. — Vieli, Geschichte der Herrschaft Rätzens bis 1497. E. 8°. 1430.

*c)* Von dem Herrn Herausgeber: Canabutes in Dionysium Halicarn. Commentarii ed. M. Lehnerdt, B. 8°. 70.

*d)* Von dem Herrn Verleger: Kuhrs Lateinische Grammatik für Realschulen, 7. Aufl. von Fritsche, Berlin, Reimer, S. 8°. 345.

*e)* Von dem Bibliothekar: Apollonii Pergaei quae Graece exstant ed. J. L. Heiberg. B. 8°. 707.

Aus den Mitteln der Anstalt wurden angeschafft: *a)* Zeitschriften: Allgemeine Bibliographie für Deutschland, F. 8°. 307. — Centralblatt für Bibliothekswesen, F. 8°. 422; Deutsche Litteraturzeitung, F. 4°. 247. — Archiv für lateinische Lexicographie, C. 8°. 395. — Hermes, D. 8°. 275. — Petermanns Mittheilungen, E. 4°. 554. — Neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik, F. 8°. 480. — Zeitschrift für das Gymnasialwesen, F. 8. 482. — Archiv für das Studium der neuern Sprachen, H. 8°. 364. — Zeitschrift für deutsche Philologie, F. 8°. 502. — Vierteljahrsschrift für Litteraturgeschichte, F. 8°. 418. — Journal für die reine und angewandte Mathematik, J. 4°. 142. — Naturwissenschaftliche Wochenschrift, J. 4°. 68. — Deutsch-evangelische Blätter, M. 8°. 157. — Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung, S. 8°. 110. — Deutsche Schulgesetzsammlung, S. 4°. 192. — Monatsschrift für Turnunterricht, S. 8°. 347.

*b)* Fortsetzungen: Horatius ed. Orelli-Hirschfelder ed. maj. II., 2—4. A. 8°. 379. — Menge und Preuss, Lexicon Caesarianum, 11. A. 8°. 742. — Lexicon Taciteum von Gerber und Greef, VIII.—IX. A. 8°. 609. — Heyne, Deutsches Wörterbuch, I., 2. C. 4°. 52. — Roscher, Lexicon der Griechischen und Römischen Mythologie, 18—19. D. 8°. 260. — Gilbert, Geschichte und Geographie der Stadt Rom. E. 8°. 907. — Sybel, Begründung des deutschen Reiches, 4—5. E. 8°. 864. — Scriptorum Rerum Germanicarum in usum Scholarum seorsim expr. 40. E. 8°. 1130. — Egger, D. F. Rauch. V. F. 8°. 453. — Goethes Werke herausgegeben auf Veranlassung der Grossherzogin von Weimar, I., 3, 28, 43, 44; II., 1, 2; IV., 6, 8. G. 8°. 696. — Goethes Gespräche herausgegeben von Biedermann, 7, 8. G. 8°. 696. — Jacobi, Gesammelte Werke, V. J. 4°. 182. — Lie, Theorie der Transformationsgruppen, II. J. 8°. 178. — Verhandlungen der Direktoren-Versammlungen 35 und Register von Warnkross. S. 4°. 196.

*c)* Neuanschaffungen: Marcellus de Medicamentis ed. Helmreich, A. 8°. 416. — Anthologia lyrica ed. Hiller, B. 8°. 4. — Xenophontis Historia Graeca ed. Keller, B. 8°. 76. — Xenophontis Memorabilia ed. Schneider, B. 8°. 72. — Dio Cassius ed. Melber, I. B. 8°. 73. — Diodori Bibliotheca historica rec. Vogel II. B. 8°. 711. — Georgii Cyprii Descriptio orbis Romani ed. Gelzer, B. 8°. 710. — Rose, de Aristotelis librorum ordine, B. 8°. 709. — Aristoteles *Ἀθηναίων πολιτεία* ed. Kenyon, B. 8°. 708. — Caesaris de bello Gallico ed. Rheinhard, A. 8°. 743. — Klotz, Grundzüge der altgriechischen Metrik, D. 8°. 168. — Otto, Sprichwörter und sprichwörtliche Redensarten der Römer, D. 8°. 186. — Egelhaaf, Deutsche Geschichte im Zeitalter der Reformation, E. 8°. 874. — Menzel, Neuere Geschichte der Deutschen, E. 8°. 875. — Holm, Griechische Geschichte, 1—3. E. 8°. 876. — Casati, Zehn Jahre in Aequatoria und Rückkehr mit Emin Pascha, E. 8°. 995. — Wissmann, Unter deutscher Flagge quer durch Afrika, E. 8°. 996. — Graesel, Grundzüge der Bibliothekslehre, F. 8°. 424. — Weck, unsere Toten, G. 8°. 711. — Muret, Encyclopädisches Wörterbuch der

englischen und deutschen Sprache, 1. Heft. H. 4<sup>o</sup>. 23. — Hofmann, Die Grossschmetterlinge Europas, J. fol. 44. — Hofmann, Die Raupen der Grossschmetterlinge Europas, 1.—6. Heft. J. fol. 45. — Janisch, Aufgaben aus der Analytischen Geometrie der Ebene, J. 8<sup>o</sup>. 192. — Gow, History of Greek Mathematics, J. 8<sup>o</sup>. 193. — Heath, Diophantus of Alexandria, J. 8<sup>o</sup>. 194. — Diophantus Arithmetik deutsch von Wertheim, J. 8<sup>o</sup>. 206. — Lasswitz, Geschichte der Atomistik, II. J. 8<sup>o</sup>. 556. — Dingeldey, Topologische Studien, J. 8<sup>o</sup>. 555. — Kayser, Lehrbuch der Physik, J. 8<sup>o</sup>. 557. — Rosenberger, Geschichte der Physik, III., 2. J. 8<sup>o</sup>. 544. — Gessel, Kollegienhefte, 5 Bde. Manuskript. K. 4<sup>o</sup> 63. — Zeitschrift für Religionsunterricht, L. 8<sup>o</sup>. 285. — Harre, Lateinische Schulgrammatik, S. 8<sup>o</sup>. 344. — Richter, Weihstunden im Schulleben, S. 8<sup>o</sup>. 346. — Killmann, Die Direktoren-Konferenzen 1860—1889, S. 4<sup>o</sup>. 192. — Verhandlungen über Fragen aus der Unterrichtsverwaltung, S. 8<sup>o</sup>. 347. — Schröder, Vorlesungen über Algebra der Logik, I. T. 8<sup>o</sup>. 120.

## 2. Die Schülerbibliothek.

Dieselbe wurde um folgende Bücher teils ergänzt, teils vermehrt: Lange, Deutsche Götter- und Heldensagen. — Falch, Deutsche Göttergeschichten. — Goering, Kolumbus. — Goering, Helden des deutschen Befreiungskrieges. — Goering, Deutsche Schlachtfelder. — Goering, Ulrich von Hutten. — Vogt-Zobeltitz, Das Buch vom deutschen Heere. — Plutarchs Lebensbeschreibungen von Uhle. — Paulig, Friedrich Wilhelm I. — Spielhagen, Sturmfluth. — Kern, Die Freibeuter von Sumatra. — Berner, Geschichte des preussischen Staates, 1—3. — Der gute Kamerad, 4. — Wissmann, Unter deutscher Flagge quer durch Afrika. — Burmann, Im Herzen von Afrika. — Wörishöffer, Im Goldlande Kalifornien. — Tannera, Hans von Dornen. — Beitzke, Geschichte der deutschen Freiheitskriege. — Elm, Wissmanns Reisen. — Rothenberg, An Bord des Sklavenschiffes. — Becker, Harry Alone. — Misotakis, Griechische Märchen. — Seiler-Zöllner, Der schwarze Erdteil. — Barth und Schütze, Turn-, Spiel- und Sportbuch. — Drache, Aus Wunderwelt und Märchenland. — Engelmann, Germaniens Sagenborn. — Engelmann, Homers Odyssee. — Geibel, Gedichte in Auswahl.

## 3. Die Unterstützungsbibliothek.

Sie erhielt von Herrn Gesanglehrer Sammet eine grössere Zahl von Büchern geschenkt und wurde sonst aus dem kleinen Dispositionsfonds ergänzt und vermehrt.

## 4. Für das physikalische Kabinet sind angeschafft:

Präcessionsapparat nach Fessel, Kreisel nach Schmidt, Modell einer Schiffsschraube, Centrifugalbahn, Cartesianischer Taucher, Saugpumpe, Archimedische Wasserschraube, Feuerspritze.

## 5. Für die Naturaliensammlung sind angeschafft:

Zoologische Präparate von Robert Koch in Münster: Polypi, Asterida, Echinoida, Bryozoa, Pulmonata, Brachyura, Geocorida, Hydrocorida, Cicadida, Scorpionida, Phryganida, Apida, Vespida und Euplectella aspergillum. Die Sammlung von Conchylien wurde vermehrt durch: Tridacna gigas, Hippopus maculatus, Pecten maximus, Solen vagina, Margaritana margaritifera, Anodonta cygnea, Cardium edule, Mytilus edulis, Teredo navalis. Die Sammlung chem. Apparate durch 6 Zink-Braunstein-Elemente und 1 Flammenstrahlampe von C. Goerg & Co. Berlin. Als Geschenke erhielt die Sammlung: vom Quartaner Wilhelm Leutke ein Hermelin-Wiesel, vom Quartaner Kurt Mentz einen Kofferfisch.

## VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

1. Aus Stipendienfonds haben nachstehende Schüler und Studirende die statutenmässigen Unterstützungen erhalten: *a)* Aus der Hepner'schen Stiftung zu Michaelis 1890 der Real-Oberprimaner Grabe, der Gymnasial-Unterprimaner Wegner und der Gymnasial-Obersekundaner Henning je 25 Mk. *b)* Aus der Philipp-Louis-Henriette-Elkan-Stiftung zu derselben Zeit der Stud. med. Abraham und der Stud. med. Kalischer je 150 Mk. *c)* Aus der Langwald'schen Stiftung der Stud. med. Spiller und der Cand. med. Franz Goebel (geb. in Dirschau) je 720 Mk., der Stud. med. Lehnerdt 300 Mk., der Stud. theol. Max Hoepfner 280 Mk. *d)* Aus der Mindt-Engelke'schen Stiftung der Gymnasial-Oberprimaner Ehrlich, der Real-Oberprimaner Granitza, der Real-Unterprimaner Plewe, der Gymnasial-Obersekundaner Omankowski je 25 Mk., der Gymnasial-Obersekundaner Stemmer 35 Mk. *e)* Aus der Jubiläums-Stiftung ehemaliger Schüler des Gymnasiums die Gymnasial-Oberprimaner Ehrlich und Michaelis, der Real-Unterprimaner Plewe, die Gymnasial-Obersekundaner Henning und Omankowski je 30 Mk. *f)* Aus der Loewenberg'schen Stiftung der Gymnasial-Oberprimaner Michaelis 35 Mk.

2. Eine ganze Freistelle hatten 36, eine halbe 10 Schüler.

## VII. Mitteilungen an die Schüler und an deren Eltern.

Der neue Kursus beginnt Montag, den 6. April. Zur Aufnahme neuer Schüler bin ich Freitag den 3. und Sonnabend, den 4. April, Vormittags von 9 bis 12 Uhr in meinem Amtszimmer bereit. Ausser dem Taufschein resp. Geburtsschein und dem Abgangszeugnis der zuletzt besuchten Anstalt haben die aufzunehmenden Schüler Bescheinigungen über ihre erste, und wenn sie das zwölfte Lebensjahr vollendet haben, über ihre zweite Impfung vorzulegen.

Das jährliche Schulgeld beträgt für jeden Schüler von Sexta bis Prima 100 Mk., für Septima 93 Mk., für Oktava 87 Mk. Dasselbe wird in vierteljährlichen Raten pränumerando erhoben. An Aufnahmegebühren werden für die Schüler von Prima bis Tertia 6 Mk., für die übrigen 3 Mk. entrichtet. Für Abiturientenzeugnisse sind 9 Mk., für sonstige Abgangszeugnisse 3 Mk. an die Gymnasialkasse zu zahlen; Zeugnisse der wissenschaftlichen Befähigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst sind gebührenfrei.

Meine Sprechstunde ist mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage täglich von 12—1 Uhr.

DR. M. HAYDUCK,

Direktor.